

30 Jahre Osteuropahilfe – 30 Jahre Hilfsbereitschaft unserer Gemeinde

1988

Erste Besuche mit Hilfsgütern bei den bedrängten Christen in den evangelischen Gemeinden Siebenbürgens (Rumänien) unter der Leitung von Pfarrer Klaus Petschelt.

1990

Die ersten groß angelegten Hilfstransporte mit mehreren LKWs und Kleintransportern erreichen Rumänien. Mehrfach im Jahr fanden ab jetzt diese großen Hilfsaktionen mit Spenden aus der Gemeinde, mit Hilfsgütern aus aufgelösten DDR-Lagern, mit Medikamenten, Krankenhausausrüstungen, Kleidung und Lebensmitteln statt.

1993

Übergabe eines LKWs an das Kloster in Râșca.
 Klöster nahmen nach dem Ende der Diktatur wichtige soziale und medizinische Aufgaben für die Bevölkerung wahr.

1994

Beginn der „Hilfsmissionen“ in der Ukraine. Regelmäßige Unterstützung sozialer Einrichtungen, wie Kinderheime, Sozialstationen, Krankenhäuser, Gefängnissen.
 Begründung einer Partnerschaft mit der Griechisch-Katholischen St. Anna in Lviv.

1996

Beginn der Partnerschaft mit dem Jugendgefängnis in Sambir. Das Gefängnis unterstützen wir regelmäßig mit Lebensmitteln, Arbeitskleidung, Handtüchern, Bettwäsche und Hygieneartikel.

2000

Lore Jaschob beginnt in der Kaliningrader Region mit ihrer beispiellosen Aktion „Hilfe zur Selbsthilfe“.
 Bis zu 50 gespendete Nähmaschinen hat sie in den Dörfer der Region verteilt und in Kursen, den Frauen wieder das Nähen beigebracht.

2004

Übergabe von 8 gespendeten Automatik-Betten (elektrisch) an das Infektionskrankenhaus in Lviv
 Beginn der Partnerschaft mit dem Kinderheim in Schurawno.

2012

Beginn der partnerschaftlichen Unterstützung der dörflichen ev.-luth. Gemeinden in der Region um Gusev/Gumbinnen, Tschernjachowsk/Insterburg, sowie des christlichen Pflegeheims „Carl-Blum“ bei Gusev und der Diakonie-Station in Gusev.

2014

Dr. Katrin Liebich gibt Kurse in der Diakonie Kaliningrad zur Vorbeugung von Diabetes.

2018

Die Hilfe geht weiter – mit Schwerpunkten in der Ukraine (St. Anna, Spital, Kinderheim, Obdachlosenstation),
 mit Schwerpunkt in der Kaliningrader Region (Partnerschaften mit den in der Diaspora lebenden Christen, Unterstützung der Diakonie und des Carl-Blum-Hauses)

Ein herzliches Dankeschön unseren Gemeindegliedern und allen Menschen, die diese Arbeit finanziell, materiell und persönlich unterstützen.

Im Kreis der Osteuropahilfe sind heute engagiert:

Klaus Petschelt, Ute und Ernst Mahlo, Lore Jaschob, Dorothee Frenzel, Dr. Christine Freitag, Prof. Dr. Timo Ulrichs, Helgard Gebhardt, Monika Noack, Christiane Menzel, Heike Maaser, Bernd Zimmermann, Peter Brade, Detlev Strauß.

Regelmäßige Unterstützung erfahren wir durch die Firmen und Einrichtungen Heinz Vollack (Edeka), Mahlo-Bau, Diakonie-Station Hellersdorf, Diabetes-Praxis Dr. Katrin Liebich, Dental-Labor Wolf & Hansen, Fenstertechnik Bernd Zimmermann und das Nachbarschaftsheim Neukölln e.V. (Jugendwerkstatt „Statt Knast“)

Unsere Motivation: Wir geben gern von unserem Reichtum weiter.

Unser „Markenzeichen“: Wir bringen Ihre Spenden selbst zu den Bedürftigen vor Ort.